

9. Juli 1928

un

Herrn Ch. Montag

72, Rue de Paris

Meudon  
Seine et Oise, France

Lieber Herr Montag,

Nach Ihrem Brief vom 2. Juli sind die zwei in Abschrift beiliegenden Schreiben der Gazette des Beaux-Arts vom 30. Juni und des Musée du Louvre vom 6. Juli an unsern Präsidenten Herrn Dr. Jöhr, eingetroffen.

Sie haben gemeldet, dass der Louvre vorläufig zusage

Les femmes d'Alger  
L'Enterrement de Rebecca

und ungefähr 35 Zeichnungen und Aquarelle, und dass Sie sich um die Erhöhung der Zahl der Bilder bemühen werden. Ist die Beigabe des Porträt Jenny le Guillou nun schon das Ergebnis Ihrer Schritte, und sollen wir dem Louvre ausser für die drei Bilder auch für die 35 Zeichnungen und Aquarelle den erfreuten offiziellen Dankbrief schreiben? Oder ist es besser, wenn wir noch warten bis die Situation ganz klar und für die Beteiligung des Louvre das irgend mögliche Maximum erreicht ist?

In dem Brief von Monsieur Wildenstein hat Herr Doktor Jöhr an der gleichen Stelle ein Ausrufzeichen gesetzt wie ich. Ist die Mitwirkung der Gazette des Beaux-Arts an der Ausstellung Delacroix so überragend, dass auf sie mehr als auf die Mithilfe von anderer Seite hingewiesen werden muss, und ist ein solcher besonderer Hinweis neben der doch gewiss auch wertvollen und zu schätzenden Mitwirkung der offiziellen Instanzen und der Museen opportun?

Als nicht opportun würde mir auf alle Fälle im Moment die geräuschvolle Inszenierung einer Zürcher Sektion einer "Société des Amis de la Gazette des Beaux-Arts en Suisse" erscheinen, wo doch die "Amis de la Culture Française" und die "Sequana" schon hinreichend sich anstrengen und von sich reden machen, und wir in der Schweiz, ohne uns entsprechenden deutschen oder italienischen Vereinigungen ausliefern zu wollen, immerhin nicht nach der andern Seite des Guten zu viel tun können und wollen.